Datum: 07.12.2023

Basler Zeitung

Online-Ausgabe

Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 19 89
https://www.bazonline.ch/

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 730'000
Page Visits: 2'820'500

Web Ansicht

WIRTSCHAFTSKAMMER BASELLAND

Auftrag: 283004
Themen-Nr.: 283.004

Referenz: 90272098
Ausschnitt Seite: 1/4

Tourismus im Wandel

Profitieren die beiden Basel von der Klimaerwärmung?

Der heisse Sommer 2023 führt bisher kaum zu einer Abkehr von den klassischen Feriendestinationen am Mittelmeer. Die Tourismusregion Basel rechnet sich derweil Chancen durch verlängerte Sommersaisons aus.

Publiziert heute um 11:58 Uhr, Sebastian Schanzer

Drückende Hitze, Waldbrände, lauwarmes Meerwasser: Der Sommer 2023 war global der heisseste seit Beginn der Aufzeichnungen – die klassischen Feriendestinationen am Mittelmeer haben in der Folge wohl ein wenig an Attraktivität eingebüsst. Nach den Sommerferien hörte man Geschichten von Familien, die ihre Ferienzeit vorwiegend im klimatisierten Hotel verbracht haben, andere mussten sogar ihren Ferienort in Griechenland oder Teneriffa verlassen, weil das trockene Umland in Brand geraten war.

Viele kommen aber offenbar auch bei 40 Grad im Schatten ganz gut klar mit der Hitze. Adrian Müller forscht an der Universität Bern über das Reiseverhalten von Touristen im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Er sagt: «Bis jetzt können wir höchstens vereinzelt beobachten, dass gewisse Touristen im Sommer ihr Reiseverhalten ändern. In der Masse sieht man das noch nicht. Aber: Wenn sich die Klimaszenarien der Wissenschaft bestätigen, dürfte sich dieser Trend entwickeln.»

«Sommerferien sind für viele gleichbedeutend mit Badeferien am Mittelmeer.»

Auch der Verband der Schweizer Reisebüros kann bis jetzt keine Trendwende erkennen. «Sommerferien sind für viele Kundinnen und Kunden gleichbedeutend mit Badeferien am Mittelmeer», sagt Elisha Schütz, Mediensprecher des Schweizer Reise-Verbands. Entsprechend waren Griechenland, Spanien und die Türkei im vergangenen Sommer die meistbesuchten Ziele für Schweizer Touristen.

Die beiden Basel im Klimawandel

Was sind die Folgen des Klimawandels in der Region Basel? Die BaZ hat in einer Serie beleuchtet, wie die Erderwärmung Sie und Ihren Alltag trifft. Anhand von Beispielen aus Themenfeldern wie Landwirtschaft, Gesundheit oder Blaulicht-Organisationen zeigte sie auf, wo bereits Massnahmen umgesetzt werden und wie die Zukunft aussehen könnte. Mit diesem Beitrag schliessen wir die Serie ab. (red)

Bisher erschienen:

Die Basler verbringen ihre Sommer künftig wohl drinnen

Basel im Klimawandel: Professor enthüllt regionale Folgen

«Fleisch gehört bei der klimafreundlichen Ernährung dazu»

Die Fichte wird es schwer haben

«Wir dürfen uns nicht mehr auf Erfahrungswerte verlassen»

Mehr Frühgeburten und neue Krankheiten

Gleichzeitig könne man aber feststellen, dass die Schweizerinnen und Schweizer vermehrt in den Herbstferien verreisen, um den Sommer zu verlängern. «Die Buchungszahlen für diese Jahreszeit steigen seit Jahren kontinuierlich an. Es ist durchaus möglich, dass der Klimawandel mit ein Grund für diese Entwicklung ist.»

ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG

ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch

Datum: 07.12.2023

Basler Zeitung

Online-Ausgabe

Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 19 89
https://www.bazonline.ch/

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 730'000
Page Visits: 2'820'500

Web Ansicht

WIRTSCHAFTSKAMMER BASELLAND

Auftrag: 283004
Themen-Nr.: 283.004

Referenz: 90272098
Ausschnitt Seite: 2/4

Rheinschwimmen bis im September

Für die Schweiz und auch die beiden Basel als Tourismusdestinationen bieten höhere Temperaturen und längere Sommerperioden durchaus Chancen, wie Christoph Bosshardt, stellvertretender Direktor von Basel Tourismus, sagt. «Der Herbst wird in den Bergen zu einer neuen Reisesaison, während in den Städten die Mediterranisierung vielerorts zu einer neuen Aufenthaltsqualität beiträgt.»

So könne beispielsweise in Basel mittlerweile bis im September im Rhein geschwommen werden, was die Gäste sehr schätzen würden. «Auch um der Hitze entgegenzuwirken, bieten sich in Basel viele Möglichkeiten, sind doch zum Beispiel viele Museen klimatisiert und sorgen damit für eine willkommene Abkühlung.»

Im Baselbiet klingt es ähnlich: «Die nicht ganz so hoch gelegenen Skigebiete stehen wegen Schneemangels weiterhin vor grossen Herausforderungen», sagt Michael Kumli von Baselland Tourismus. «Demgegenüber wird bei uns zunehmend das Velo- beziehungsweise E-Bike-Fahren und Wandern schon im Frühjahr und immer öfter bis in den November hinein möglich sein.» Entsprechend arbeite man weiter daran, das Routennetz qualitativ weiterzuentwickeln, um Gäste für einen Kurzurlaub im Baselbiet anzulocken.

Gleichzeitig nehme man in Basel auch eine zunehmende Sensibilität der Gäste gegenüber der Problematik des Klimawandels wahr, so Bosshardt. «Mit dem Ausbau von ökologisch nachhaltigen Erlebnissen wie auch mit der Unterstützung der touristischen Anbieter bei nachhaltigen Fördermassnahmen versuchen wir, dieser Situation gerecht zu werden.»

Und auch Baselland Tourismus setzt sich laut eigenen Aussagen für eine nachhaltige Tourismusförderung ein. «Wir stellen uns immer die Frage: Wie viele Menschen wollen wir wohin lenken?», so Kumli. Mit Werbeaktivitäten für die wenigen Badeplätze in der von Trockenheit geplagten Baselbieter Natur halte man sich beispielsweise zurück.

Denn der Tourismus ist freilich nicht nur Betroffener von Klimawandel und Umweltschäden, sondern auch ein Verursacher. Eine Mitgliederbefragung des Schweizer Reise-Verbands hat zwar ergeben, dass Nachhaltigkeit für die meisten ihrer Kunden und Kundinnen beim Buchungsverhalten keine Rolle spiele. Gleichwohl finde derzeit eine Sensibilisierung statt, der die Branche mit Initiativen etwa zur Reduktion von CO2 Rechnung tragen würde. Und noch eine Chance sehen die Reisebüros im Zusammenhang mit dem Klimawandel seit neuestem: eine kulante Handhabung bei Naturkatastrophen.

ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG

ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch

Datum: 07.12.2023

Basler Zeitung

Online-Ausgabe

Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 19 89
https://www.bazonline.ch/

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 730'000
Page Visits: 2'820'500

Web Ansicht

WIRTSCHAFTSKAMMER BASELLAND

Auftrag: 283004
Themen-Nr.: 283.004

Referenz: 90272098
Ausschnitt Seite: 3/4



Der Brand ist vorbei – eine Touristin in Rhodos kehrt an den Strand zurück.Foto: Imago Images





Feiern bis tief in die Nacht: Mit den warmen Temperaturen wird dies zunehmend auch im Herbst noch möglich sein.Foto: Dominik Plüss

Datum: 07.12.2023

Basler Zeitung

Online-Ausgabe

Basler Zeitung
4002 Basel
061/ 639 19 89
https://www.bazonline.ch/

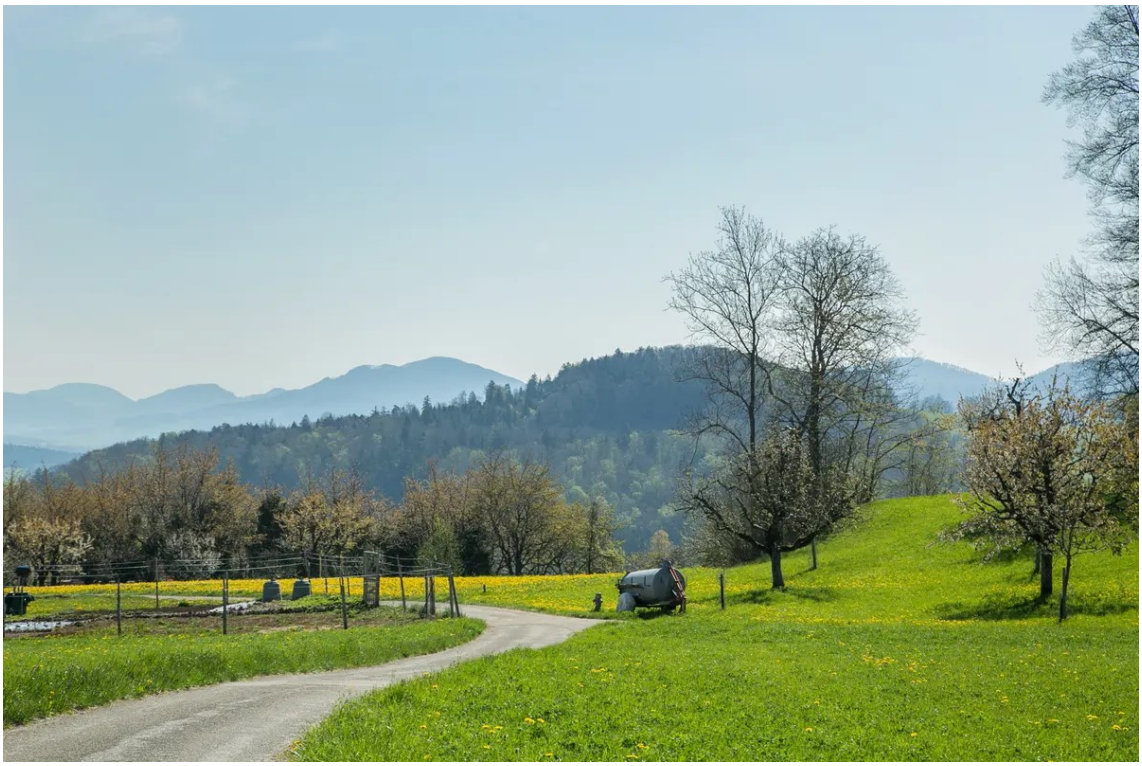
Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 730'000
Page Visits: 2'820'500

Web Ansicht

WIRTSCHAFTSKAMMER BASELLAND

Auftrag: 283004
Themen-Nr.: 283.004

Referenz: 90272098
Ausschnitt Seite: 4/4



Wandern im Baselbiet: Im Jahr 2021 eröffnete Baselland Tourismus die beiden Baselbieter Wiesentouren « Arboldswil-Titterten» und «Dittingen-Laufen». Foto: Nicole Pont